



SIEBEN Vereinsmitglieder wurden im Rahmen der 70-Jahr-Feier des Turnerbunds in Neckarsteinach geehrt. Von links nach rechts: Ludwig Schmitt, Karl Oestreicher, Käthchen Ebert, Georg Wild, Johanna Ebert, Hans Ebert und Heinrich Krieger. Auf unserem

rechten Bild überreicht Schirmherr Bürgermeister Kollerer (links) dem ersten Vorsitzenden des Vereins, Ebert, einen Jubiläumsscheck.

Bild: Ruch

So sportlich war Neckarsteinach noch nie

Turnerbund feierte 70. Geburtstag

In zwei Jahren 1,5 Millionen Mark in den Sport investiert / Festbankett am Wochenende

Neckarsteinach. So sportlich wie in den 70er Jahren war Neckarsteinach noch nie, notierte Bürgermeister Kollerer am Wochenende zur 70-Jahr-Feier des örtlichen Turnerbunds. Anderthalb Millionen Mark rang die Gemeinde in den beiden letzten Jahren im Etat für Sportplatz und Turnhalle ab. Kollerer hatte die Schirmherrschaft über das Vereinsjubiläum übernommen, das mit einem Festbankett im großen Zelt auf dem Sportplatz begann.

Viel Zeit ist seither vergangen, da den ersten Mitgliedern des Turnerbundes ein stabiles Wasserrohr als Reck diente und die Männer in den wenig schicken Trikotsagen „ehrbaren Lebenswandel“ und zu jeder Mann „freundliches Entgegenkommen“ belegen mußten, um in die Reihen der turnenden Pioniere aufgenommen zu werden. Denn vom Damenturnen war damals noch längst nicht die Rede.

Heute dagegen ist gerade die Damenwelt sportlich außerordentlich aktiv, betonte der erste Vorsitzende des Turnerbunds, Ebert, in seiner Festrede. Zur Stunde zählt der Verein über 400 Mitglieder, und er wächst und wächst und wächst...

Für Sprints und Hürden

Bürgermeister Kollerer, der in seiner Ansprache ausdrücklich darauf hinwies, es ginge weniger um die Förderung einzelner Spitzensportler denn um die Förderung des Breitensports, ließ die Beschlüsse des Gemeinderats der letzten Jahre noch einmal Revue passieren. Zunächst kaufte Neckarsteinach das bis dato private Gelände an der Straße nach Schönau, wo mehr Unkraut wuch, als Sportler zum Trainieren kamen. Dann legte sie auf dem 300 000-Mark-Grund für weitere 200 000 einen sauberen Platz an, der die erste 110-Meter-Bahn für Sprints und Hürdenlauf bekam, und schließlich wies sie für eine großzügig-

ge Sporthalle gut 900 000 Mark aus. Der Kreis wollte nur eine bescheidene Schulturnhalle finanzieren.

Mitglieder geehrt

Vom Verein selbst, vom Vorsitzenden des Turngaus Heidelberg, Hans Schneider, und vom Kreisfachwart des Badischen Handballverbands, Klaus Stoll, wurden insgesamt fünf Vereinsmitglieder für ihre treuen Dienste im Turngau und als Mitbegründer der Handballabteilung geehrt. Zwei Mitglieder wurden zu Ehrenmitgliedern des Neckarsteinacher Turnerbunds ernannt.

Vorsitzender Ebert, der zum Festbankett auch den Magistrat und Gemeinderat begrüßte, dankte gerade Bürgermeister Kollerer für die Unterstützung des Vereins

— und für ein neuerliches Geldpräsent in ungenannter Höhe zum Jubiläum. Anschließend spielten die Neckarsteinacher Dompfaffen zum Tanz auf. ju